

STUDIE LUXEMBURGER STRASSE



Schulden
Stadt- und Raumentwicklung

Städtebauliche Studie Bpl 014b Luxemburger Straße

GLIEDERUNG

- Aufgabenstellung, Grundlagen
- Analyse
- Ziele
- Bebauungsstudien
- Vorzugsvariante
- Fassadenabwicklung
- Modell
- Anleitung Modell
- Empfehlungen

AUFGABEN- STELLUNG

AUFGABE

- Abgleich der im ISEK Hermülheim formulierten funktionalen, räumlichen und gestalterischen Ziele für die Luxemburger Straße und ihre Bebauung mit den Zielen und Anforderungen an die Neuaufstellung des Bebauungsplans 014b
- Strategisches Entwicklungskonzept für den östlichen Bereich Luxemburger Straße (Hausnummern 335 - 363) mit Bebauungsvorschlägen und Fassadenstudien, auf denen die Bebauungsplanung fortgeführt werden kann

ANALYSE

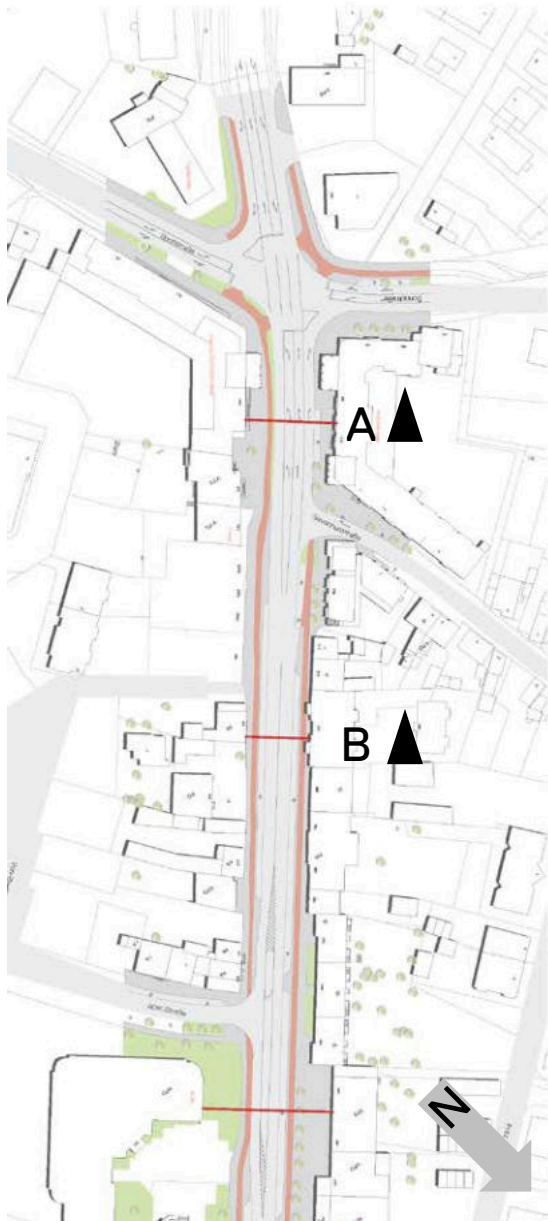
PLANUNGSBEREICH



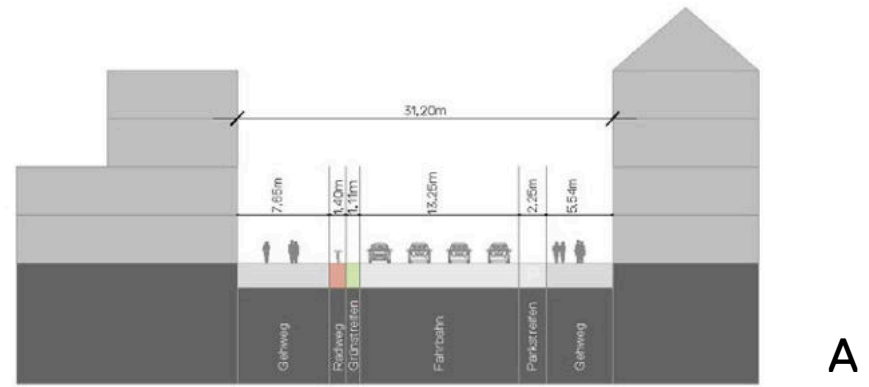
AKTUELLE ANSICHTEN



SCHNITTE

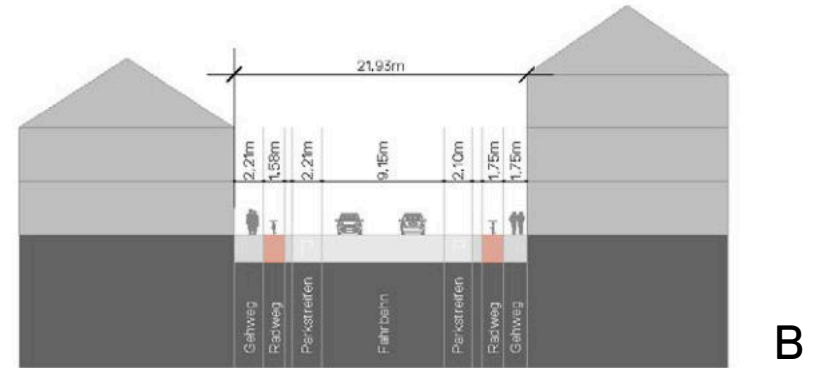


Bestand



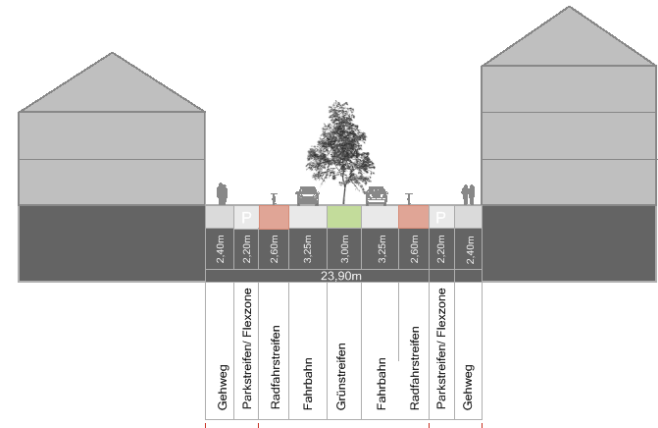
A

Bestand



B

Planung
Empfehlung
entsprechend
ISEK



HISTORISCHE KARTEN



Tranchot 1801 - 1828

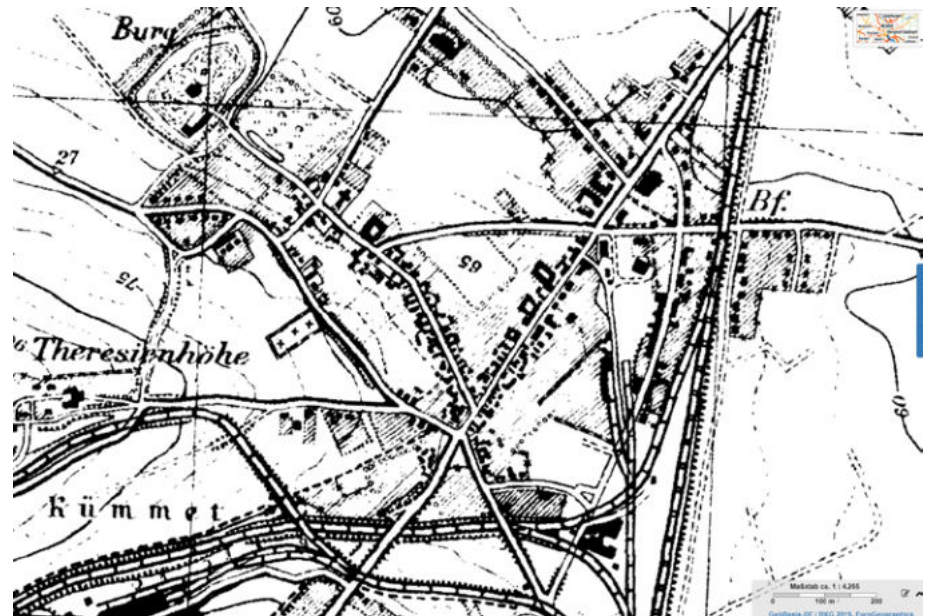
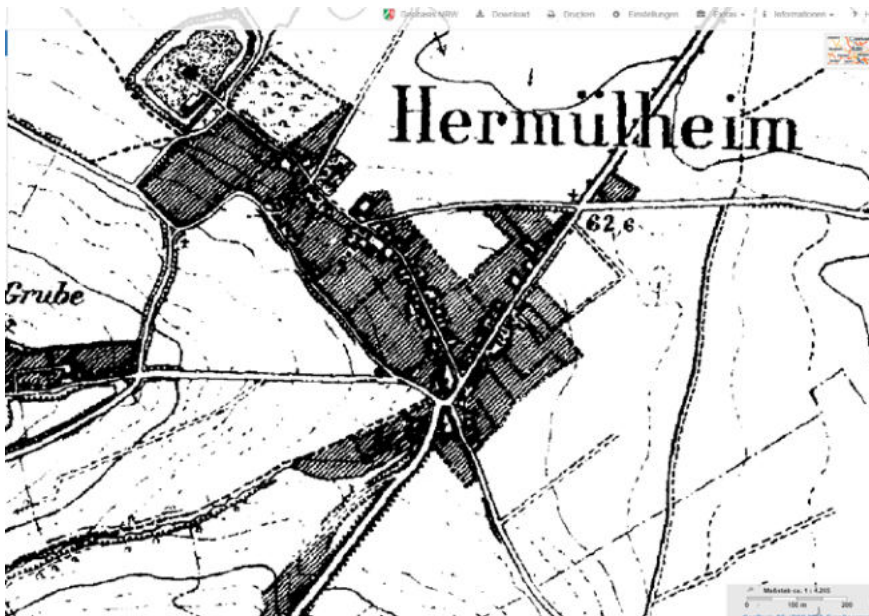
Quelle: timonline



Uraufnahme 1836 - 1850

Quelle: timonline

HISTORISCHE KARTEN



Neuaufnahme 1891 - 1912

Quelle: timonline

Uraufnahme 1936 - 1945

Quelle: timonline

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1958



Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute



Quelle: Google Maps

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1959



Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute



Quelle: Google Maps

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1914 Blickrichtung Liblar

heute



Luxemburgerstraße



Quelle: Google Maps

Quelle: Stadtarchiv Hürth

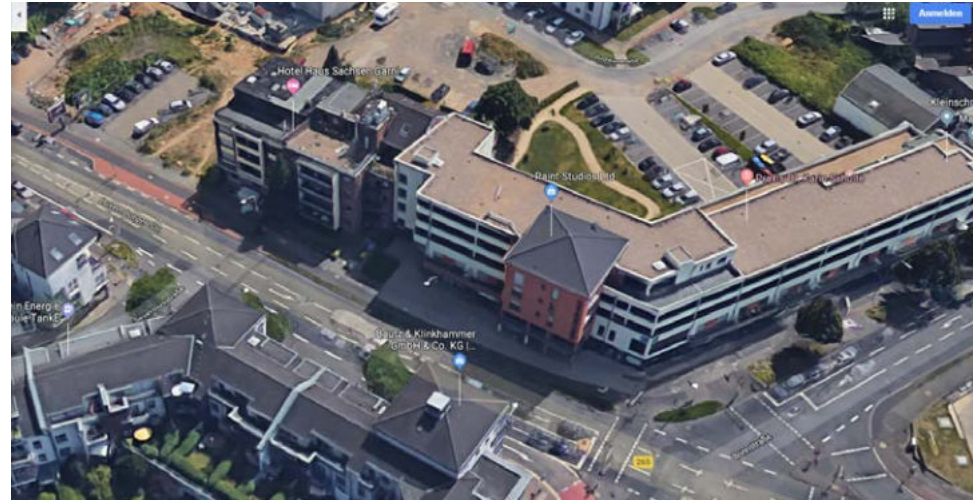
ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

ca. 1920, Blick von
Bonnstraße Richtung heutige
Severinusstraße



Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute



Quelle: Google Maps

ANALYSE: HISTORISCHE ANSICHTEN

1955 Luxemburger Straße /
Hans-Böckler-Straße



Quelle: Stadtarchiv Hürth

heute



Quelle: Google Maps

HISTORISCHES MOTIV: GIEBELSTÄNDIGE BEBAUUNG ALS AKZENTSETZUNG

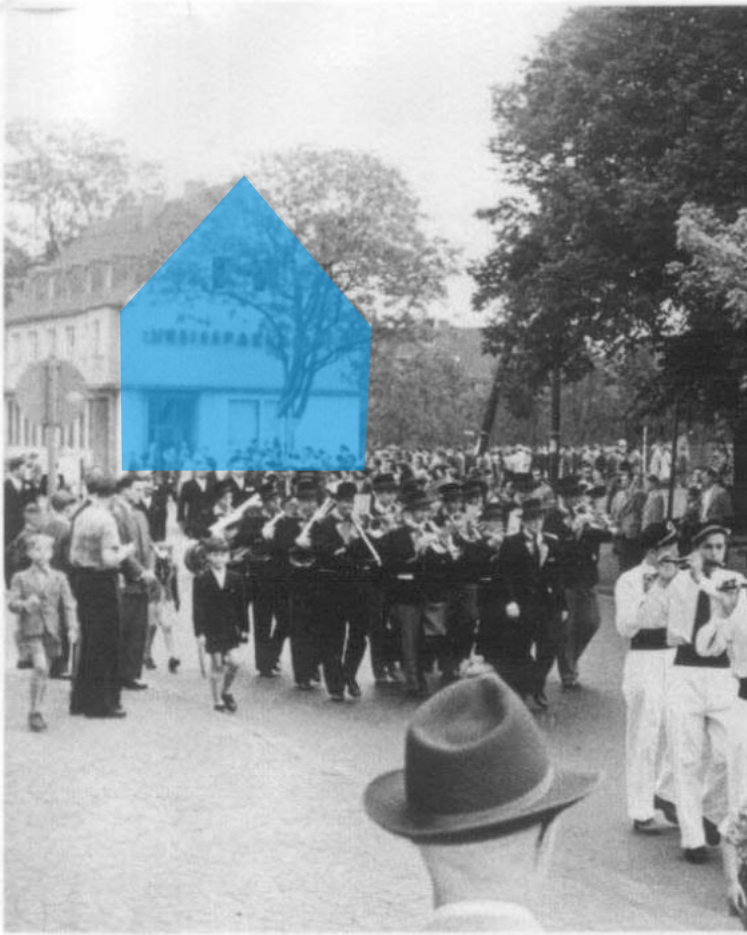


Foto: Stadtarchiv Hürth

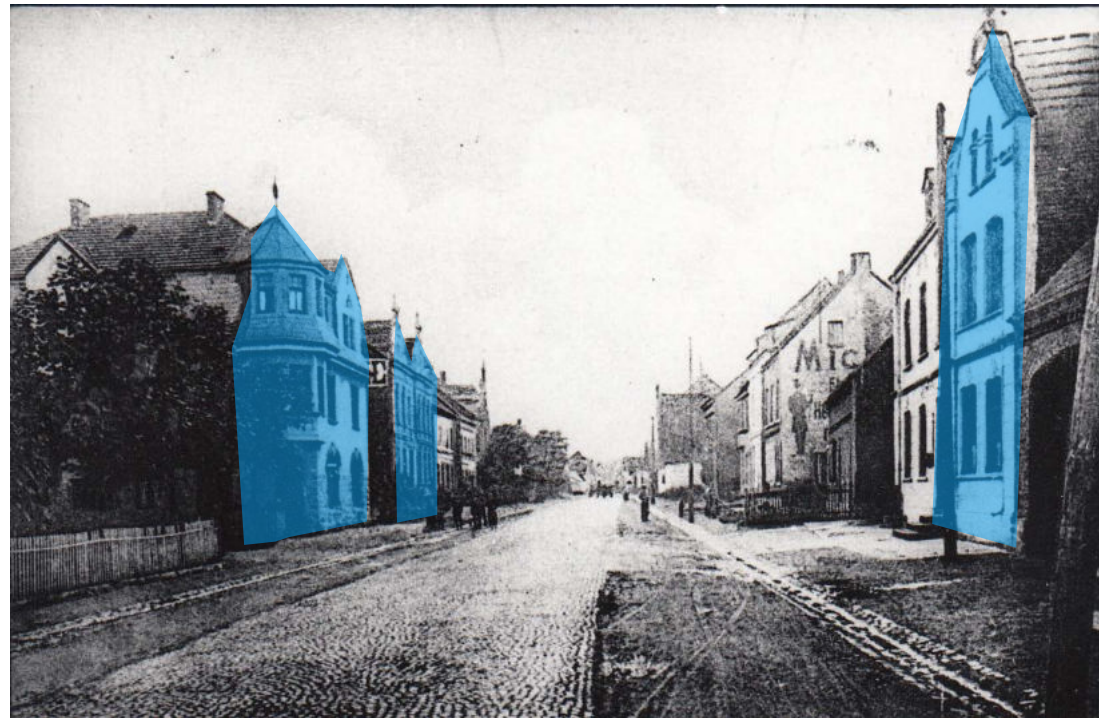


Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV: GIEBELSTÄNDIGE BEBAUUNG ALS AKZENTSETZUNG

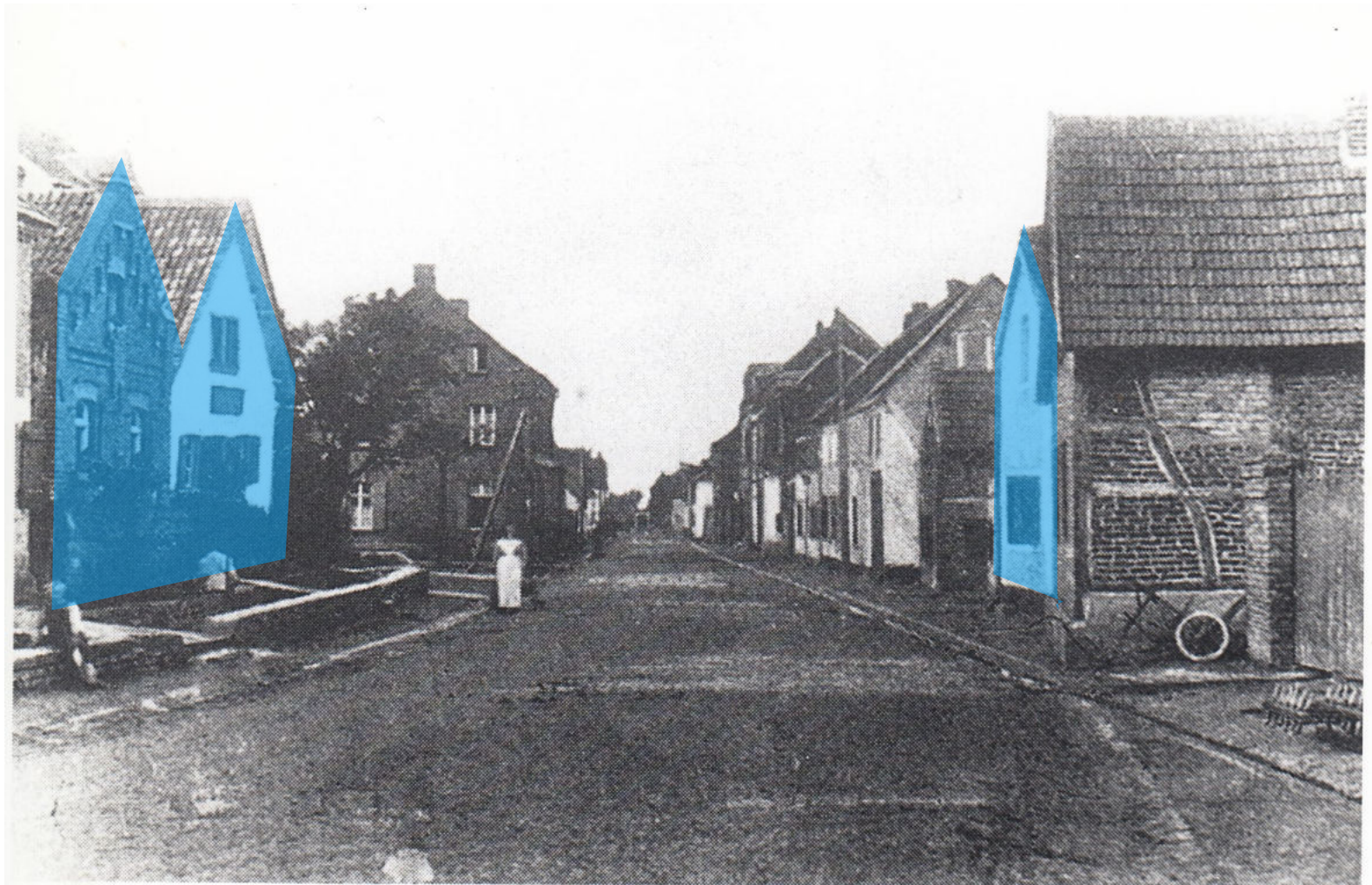


Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV: FASSADENMATERIAL ZIEGELMAUERWERK



Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV: VOR- UND RÜCKSPRÜNGE



Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHE ANSICHT BAUFELD 1920

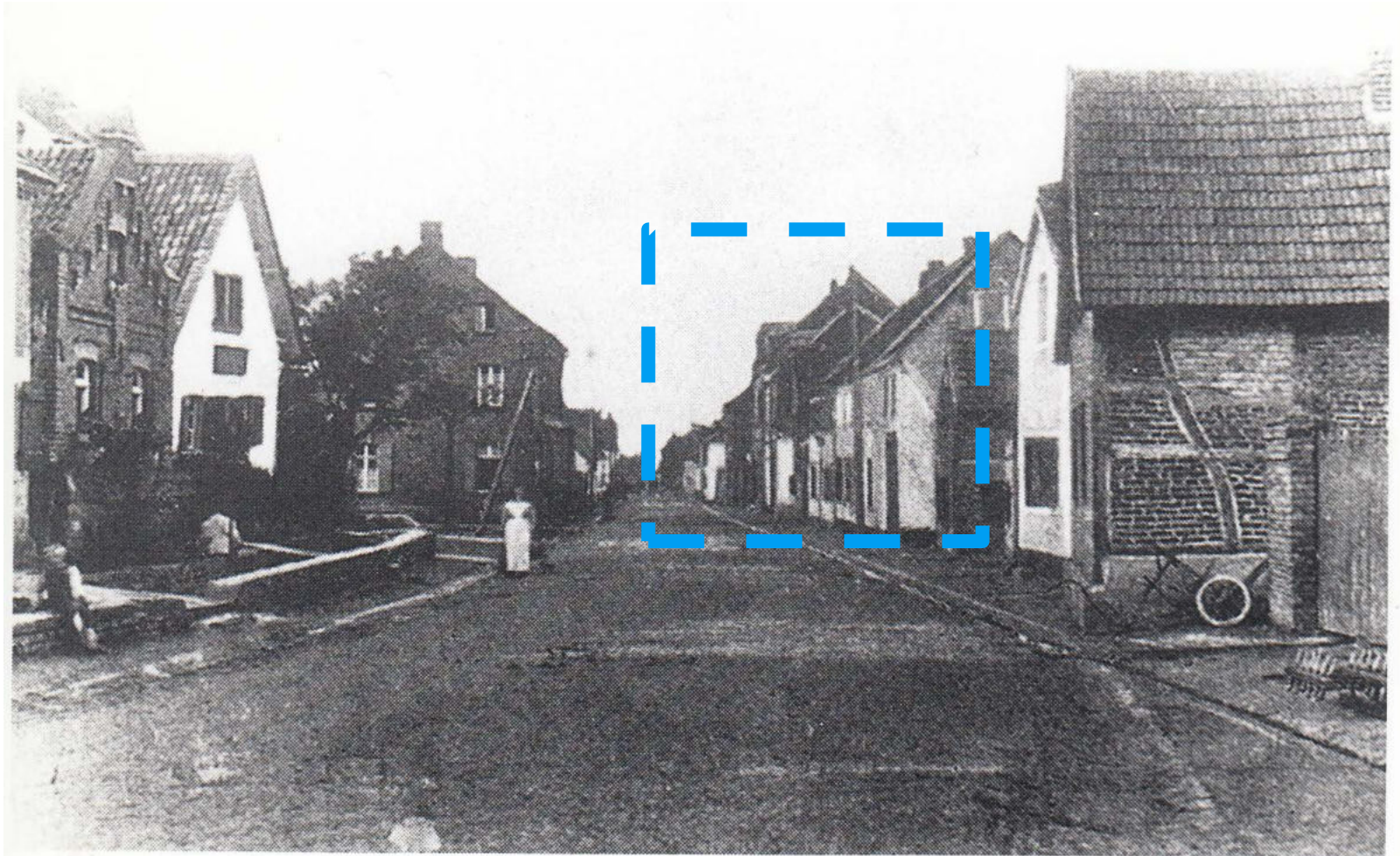


Foto: Stadtarchiv Hürth

HISTORISCHES MOTIV: KLEINTEILIGKEIT



Foto: Stadtarchiv Hürth

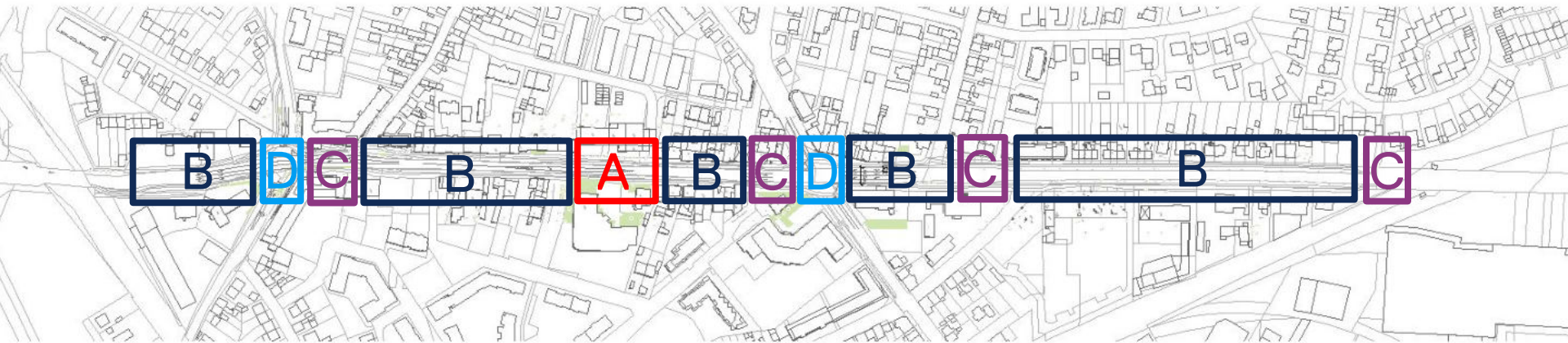
HISTORISCHE MOTIVE:

WEITERE MERKMALE DER HISTORISCHEN BEBAUUNG

- Überwiegende Dachformen: Satteldach, Mansarddach
- Zwerchgiebel verbreitet
- Dachneigung: 40 - 50 Grad, „steil“,
- Kleinteiligkeit: Gebäudebreiten zwischen 10 m und ca. 14 m
- Bebauungshöhen: überwiegend Zweigeschossigkeit, Eingeschossigkeit und höhere Bebauung auch vorkommend
- Gebäudetypologien: Wohn- und Geschäftshäuser, Hofgebäude

ZIELE

GESTALTUNGSPRINZIPIEN LUXEMBURGER STRASSE ENTSPRECHEND DEM ISEK



Durchgängiges Prinzip: Fußgängerfreundliche Gestaltung, sichere Querungsmöglichkeiten

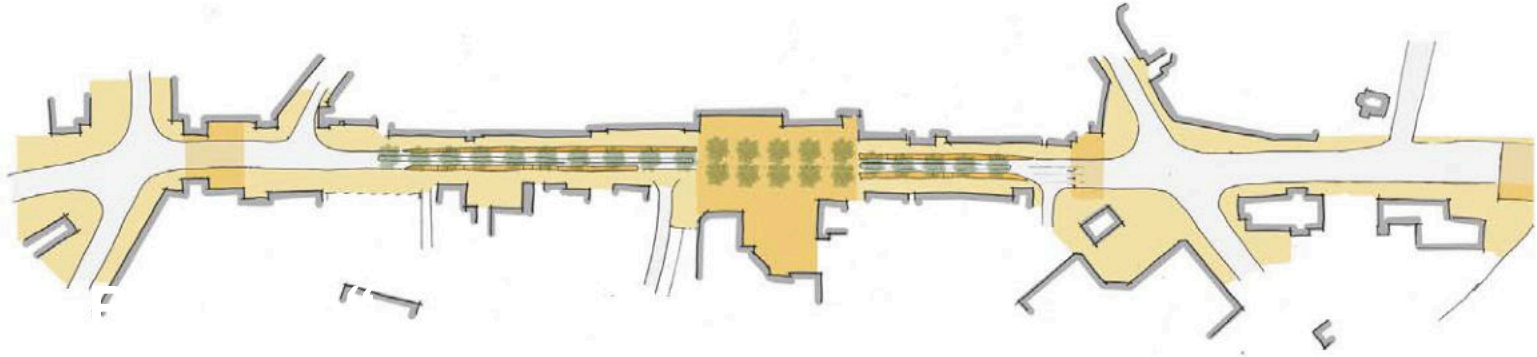
A Aufenthaltsbereich, Zentrumsbildung, Schaffung eines atmosphärischen Begegnungsraums sowie eines identitätsstiftenden Mittelpunkt-Ortes

B Bewegungszone mit Geschwindigkeitsreduktion, „Flexzonen“ als Erweiterungspotenzial für Aufenthaltsräume (Ruhender Verkehr perspektivisch Außengastronomie, Grün, Möblierung)

C Aufmerksamkeitsbereiche zur Markierung eines klaren Auftakts des zentralen Bereiches

D Eingangstore in das Zentrum Hermülheim

GESTALTUNGSVORSCHLAG LUXEMBURGER STRASSE ENTSPRECHEND DEM ISEK



Gehweg	Parkstreifen/ Flexzone	Radfahrstreifen	Fahrbahn	Grünstreifen	Fahrbahn	Radfahrstreifen	Parkstreifen/ Flexzone	Gehweg
--------	------------------------	-----------------	----------	--------------	----------	-----------------	------------------------	--------

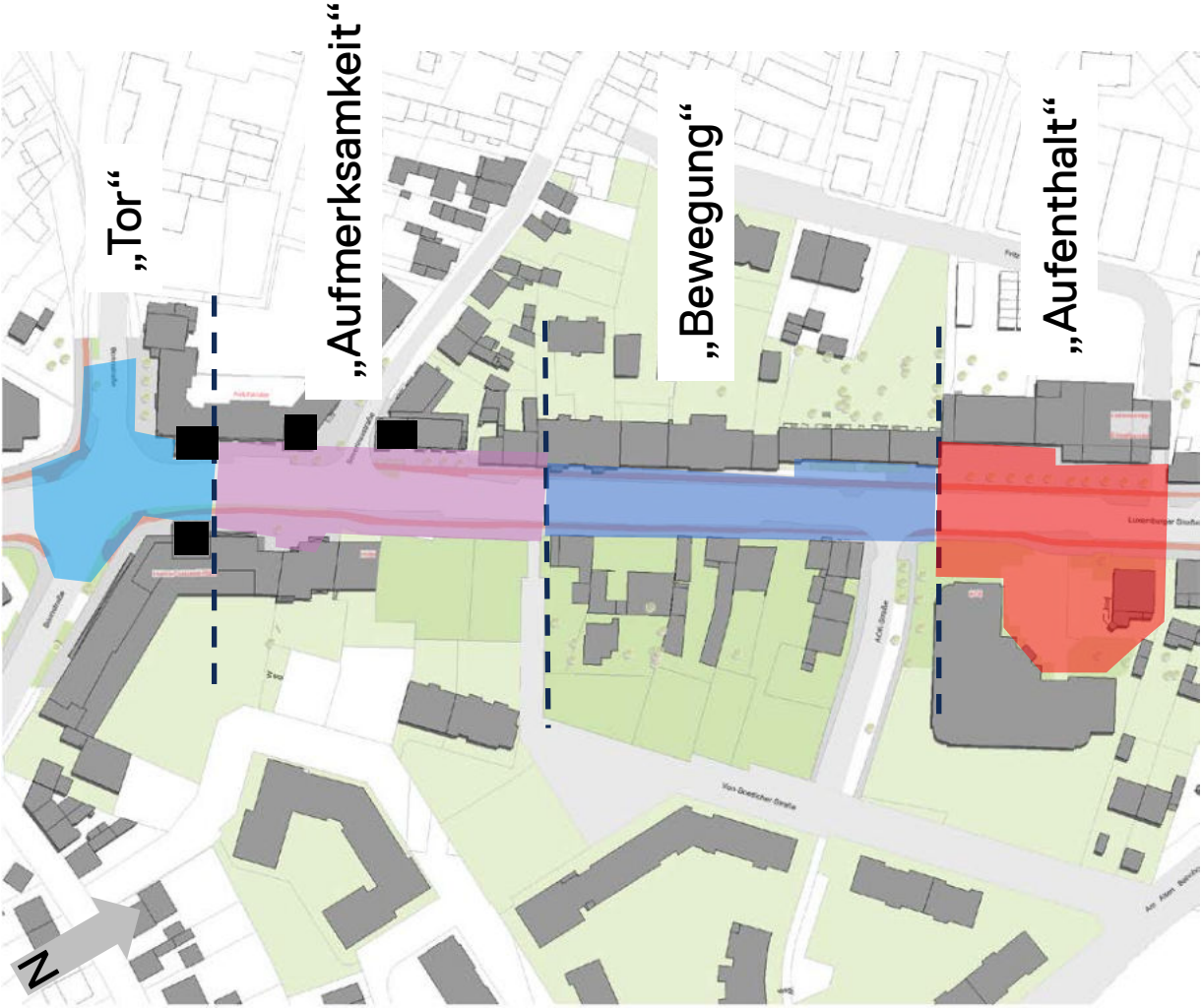


Bsp. „Flexzone“



Bsp. „Aufmerksamkeitsbereiche“

HERLEITUNG



BEBAUUNGSZIELE

Abwechslungsreich-
tum der Bebauung

Flexibilität im
Umgang mit dem
Bestand

Kleinteiligkeit der
Bebauung

Schaffung von Vor-
und Rücksprüngen

Auflösung einer
durchgängigen
Fassadenfront

Wechsel von trauf-
und giebelständiger
Bebauung

Schließung der
straßenbegleitenden
Bebauung

Schaffung von
zusätzlichem öffentlich
nutzbarem Raum

LEITSKIZZE



Giebelständigkeit verpflichtend



Bauliche Akzentsetzung



Fußgänger- / Fahrradpassage

SSR



„Bewegungsbereich“
Max. 2 m zulässiger Rücksprung der
Bebauung von Grundstücksgrenze



„Aufmerksamkeitsbereich“
Max. 6 m zulässiger Rücksprung der
Bebauung von Grundstücksgrenze

BEBAUUNGS STUDIEN

BAUSTUFE / VARIANTE 1: „BESTANDSERGÄNZUNG“



BAUSTUFE / VARIANTE 2: „PIAZZETTA“



BAUSTUFE / VARIANTE 3: „BLOCK“



ÜBERSICHT DER DREI BAUSTUFEN / VARIANTEN



VORZUGS- VARIANTE

BAUSTUFE / VARIANTE 3: „BLOCK“



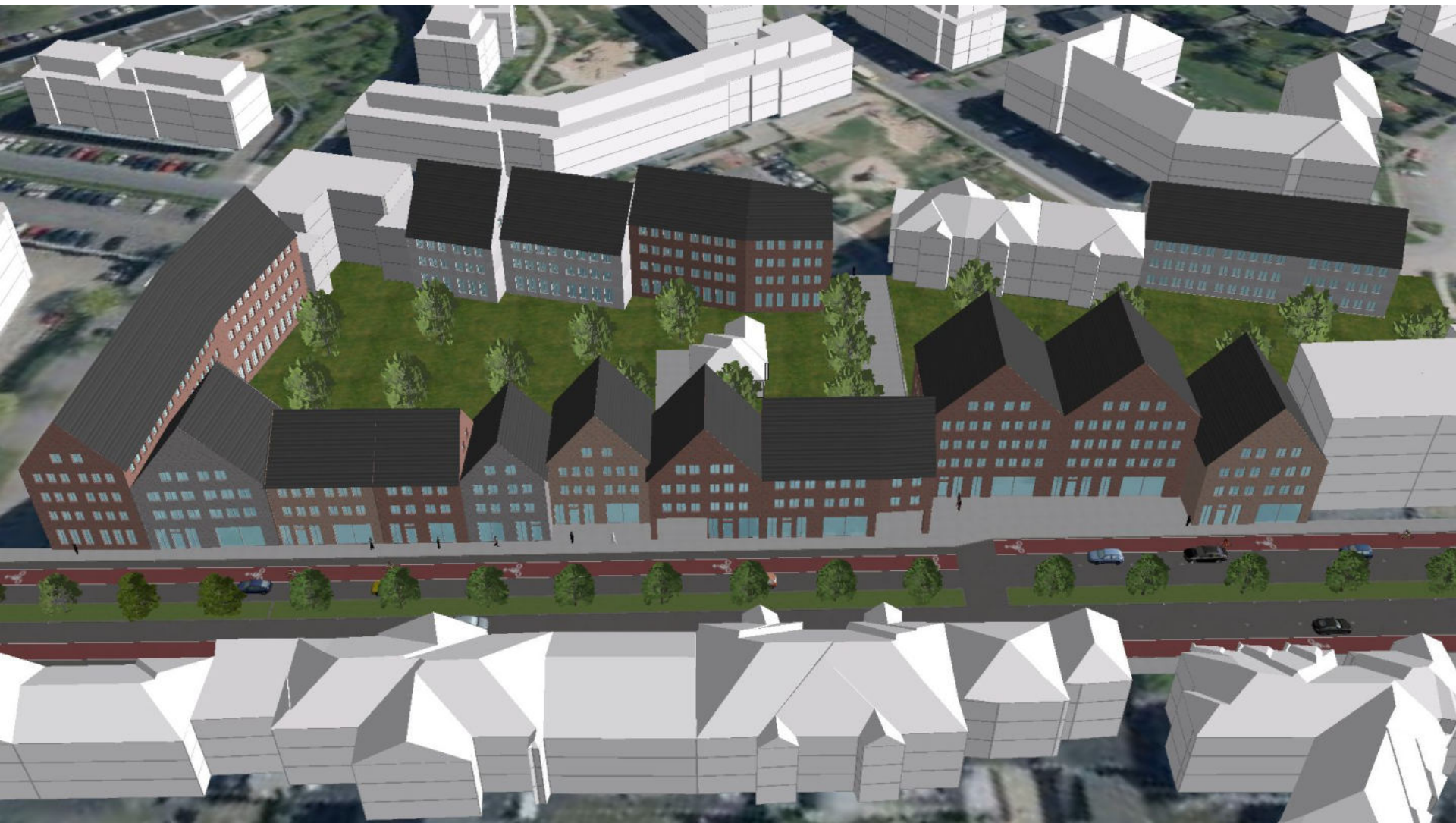
VARIANTE 3: BRUTTOGESCHOSSFLÄCHEN (circa) + ANZAHL VOLLGESCHOSSE



FASSADEN- ABWICKLUNG



MODELL









vorher



nachher



ANLEITUNG MODELL

3D-MODELL WEBVIEWER

[LINK](#) ZUM
WEBVIEWER



CityEngine
Web Viewer



Wird gelesen: 47% (11.25 of 24.16 MB)

[Details](#)

3D-MODELL WEBVIEWER

Ebenenansicht

Lux Hürth

FREIGEBEN HILFE ANMELDEN ARCGIS ONLINE



Layer

 Bestand

 Straßenraum

 Neuplanung

 Bäume

Ebenen ein-
und ausschalten



POWERED BY
esri

KURZANLEITUNG: LINKE MAUSTASTE: [ANSICHT VERSCHIEBEN](#) | RECHTE MAUSTASTE: [ANSICHT DREHEN](#) | MAUSRAD: [ZOOMEN](#)

3D-MODELL WEBVIEWER

Lux Hürth

FREIGEBEN HILFE ANMELDEN ARCGIS ONLINE

Einstellungen wählen

Sonnenstand einstellen

Eigene Screenshots speichern

Einstellungen

Sonnenlicht

Schieberegler ziehen GMT-0

März

Schatten

Direkter Schatten (durch Sonnenlicht)

Diffuse Schatten (Umgebungsverdeck...

Screenshot

Full HD (1920x1080) Speichern

esri

<https://www.mozilla.org/de/firefox/central/>

KURZANLEITUNG: LINKE MAUSTASTE: ANSICHT VERSCHIEBEN | RECHTE MAUSTASTE: ANSICHT DREHEN | MAUSRAD: ZOOMEN

EMPFEHLUNGEN

GESTALTUNGSPRINZIPIEN

Geschossigkeit

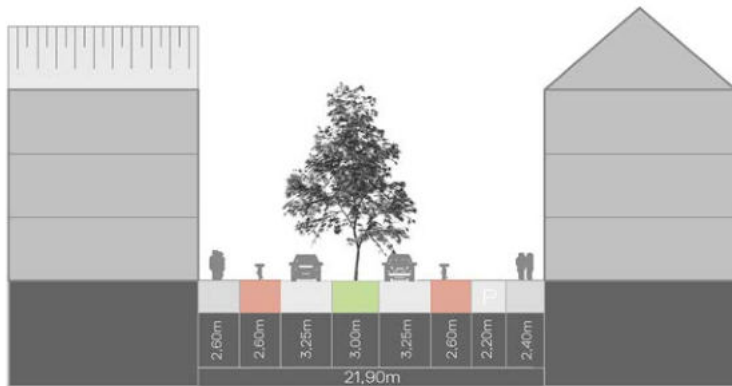
- An Grundstücksgrenze bis max. 2 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße:
Giebelständige Bebauung: III
Traufständige Bebauung: IV
- Ab 5 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße
Giebelständige Bebauung: IV
Traufständige Bebauung: IV

GESTALTUNGSPRINZIPIEN

GESCHOSSIGKEIT



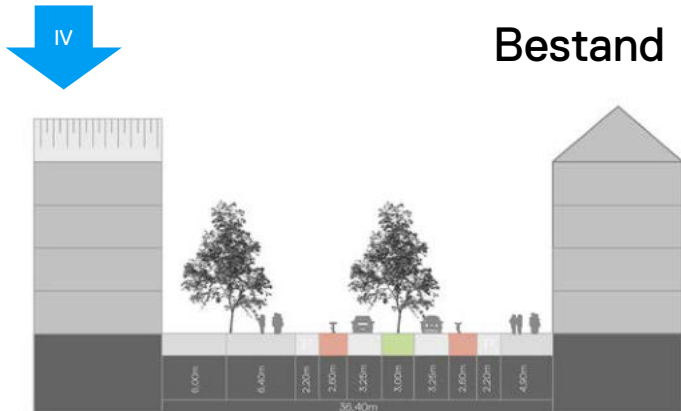
Bestand



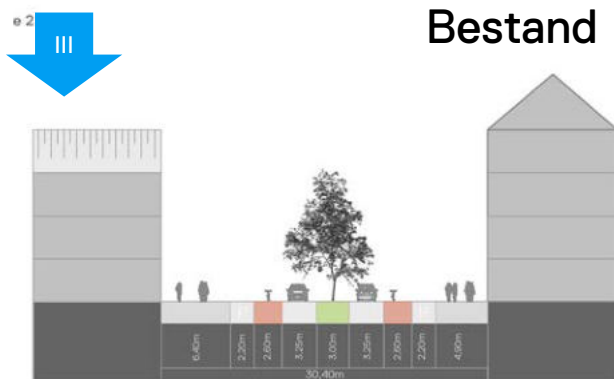
- An Grundstücksgrenze bis max. 2 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße:
 - Giebelständige Bebauung: III
 - Traufständige Bebauung: IV

GESTALTUNGSPRINZIPIEN

GESCHOSSIGKEIT



- Ab 5 m Rücksprung von Grundstücksgrenze zur Luxemburger Straße
 - Giebelständige Bebauung: IV
 - Traufständige Bebauung: IV



GESTALTUNGSPRINZIPIEN

Gebäudestellung

- Bevorzugt giebelständig, maximal drei Giebelhäuser nebeneinander
- Traufständigkeit ab einer Fassadenlänge von 16 m nur mit Zwerchgiebel

Gebäudebreite

- Ab einer Gebäudebreite von 16 m zur Luxemburger Straße sind Fassadenabschnitte durch Vor- bzw. Rücksprünge von mind. 0,5 m zu bilden

Fassadenmaterial und -farbe

- Bevorzugtes Fassadenmaterial ist Ziegelmauerwerk
- Bevorzugte Fassadenfarben: Ziegelfarben rot (hellgrau, erdfarben möglich), nicht glänzend

GESTALTUNGSPRINZIPIEN STECKBRIEF

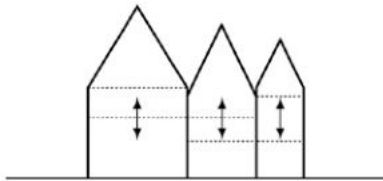
Dach

- Dachform: Satteldach, Mansarddach
- Dachneigung: 40 - 55 Grad
- Dachfarbe: Schwarz, Anthrazit

**VIELEN
DANK**

www.ssr-stadtentwicklung.de

GESTALTUNGSPRINZIPIEN STECKBRIEF



[Zonierung]

Die Gebäude der unterschiedlichen Parzellen werden horizontal gegliedert und verschiedene Zonen der Gebäude definiert. Diese Trennungen der Sockel-, Normal- und Giebelzonen sind nicht in einem Straßenzug als eine durchlaufende horizontale Linie erkennbar, sondern variieren in Ihrer Höhe. Schnittstellen der Fassadenzonen von benachbarten Gebäuden sind überwiegend in einer der drei Zonen zu finden.



[Öffnungen]

Die einzelnen Fassadenzonen werden durch vertikale Fensteröffnungen gegliedert. Hier weisen die einzelnen Fassadenzonen Variationen in den Fensterachsen bzw. der Proportionen der Fenster auf. Ein angemessenes Verhältnis zwischen offen und geschlossenen Fassadenflächen wird hergestellt.



[Plastizität]

Die Gebäudefassaden entwickeln über unterschiedliche tektonische Prinzipien ihren individuellen Charakter. Hierbei folgen sie ebenfalls gleichen Konzepten. Durch herein- bzw. herauschieben der Steine, horizontale Gesimse oder Rollschichten des Backsteins werden die Fassaden weiter gegliedert, ohne die Einzelgebäude aus dem Ensemble zu lösen. Durch den Schattenwurf auf den Fassaden entstehen, trotz gleichen Materials, unterschiedliche Wahrnehmungen der Fassadenoberflächen. Die Verschiebung der Fensterachsen und Plastizität der Fassade unterstützt die stehenden Fensterformate in ihrer vertikalen Proportion.



[Material/Farbgebung]

Die vorgeschlagenen Fassaden werden im ortsüblichen Material Backstein ausgeführt. Dieses wird seinen tektonischen Eigenschaften entsprechend eingesetzt. Die Einzelgebäude werden in Ihrer Farbgebung und der Farbe der Verfugung unterschieden. Außerdem werden durch verschiedene Techniken, wie geschlammtes Mauerwerk oder die Wahl des Mauerwerksverbandes die Wirkung der Fassadenoberflächen differenziert.





BEBAUUNGS BEISPIELE

GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT



Gebäudetiefen 18 - 20 m

Steverbett Hotel, Lüdinghausen
Quelle: Spital-Frenking + Schwarz Architekten

GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT



Rathausneubau Korbach

Quelle: Christian Thomann, Architekt + heimspiel Architekten

GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT



Gründungsviertel Lübeck
Quelle: Architekt Henrik Weber

ZWERCHGIEBEL, KLEINTEILIGKEIT, ALT + NEU

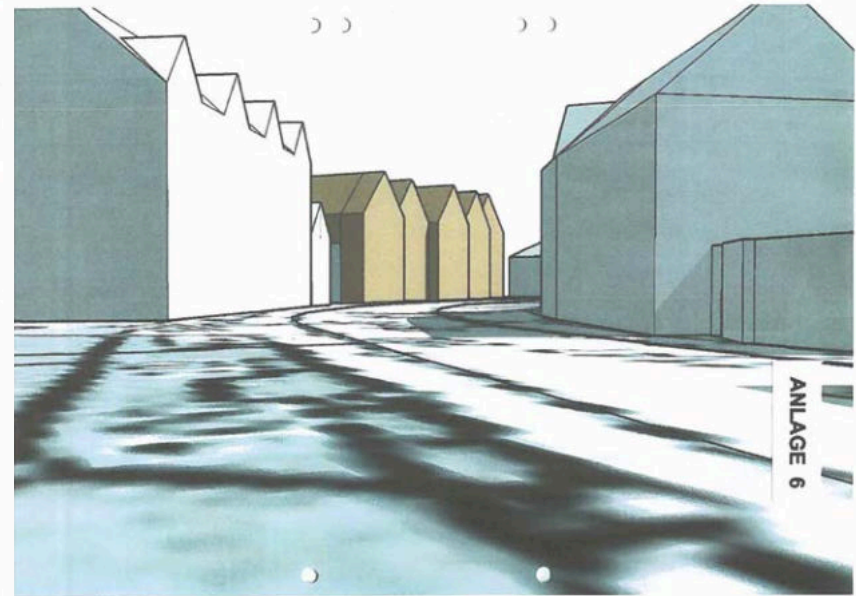


Schottenhöfe Erfurt
Quelle: Osterwold Schmidt Explander Architekten

GIEBELSTÄNDIGKEIT, ALT & NEU

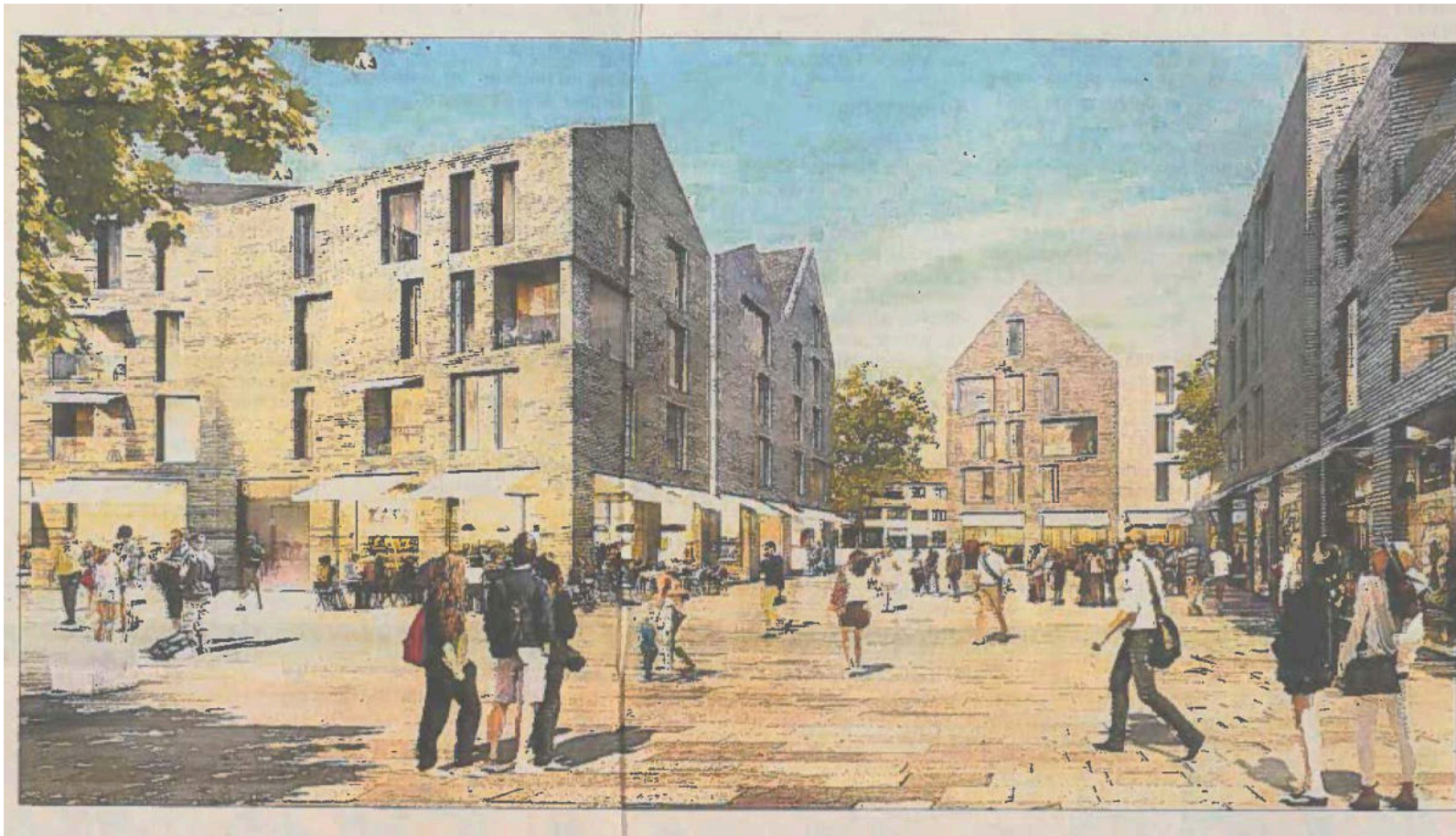


Pulheim Bebauungsstudie
Quelle: Oxen Architekten



Quelle: S

GIEBELSTÄNDIGKEIT, KLEINTEILIGKEIT



Zukunftsmusik: So könnte der Blick von Süden auf den Marktplatz in Porzity aussehen. (Grafik: JSWD Architekten)

Köln Porz Bebauungsstudie
Quelle: JSWD Architekten